

I. N. 167. 320  
J

Berlin W. Golzhofer Str  
den 11. 3. 912

Hochwöhrdeter Herr Professor

Für die gütige Zusendung Ihres  
Akademie Vortrags bin ich Ihnen zu Dank  
verpflichtet. Ich habe von neuem die Kunst  
betrachtet, mit der die Probleme durchdringt  
werden, ohne ihnen ihre Tiefe zu rauben.

Kurz nachdem ich das Heft gelesen hatte,  
sah ich eine Reihe Rembrandtscher Bild-  
nisse, teils aus seinen jungen teils aus sei-  
nen spätem Jahren: die Alterswerke haben  
eine solche Einfachheit, daß man meint,  
ein Kind könnte sie malen. Dieselbe

Dürpfliz-tact u. Reife spricht aus Flure  
kleinen Schrift zu dem Leser. Ich habe mich  
besonders daran spent.

In Verehrung Fluren ergeben

Mardesoir

